

# „Lob-Gottes-Singen“

Geistliche Volkslieder zum Mitsingen in Hochstätt am 15. Juni

VON ERNST SCHUSSER

Pfarrer Herbert Holzner lädt heute Abend um 20.15 Uhr nach der Abendmesse (19 Uhr) zu einer Andacht mit geistlichen Volksliedern zum Lob Gottes in die Filialkirche St. Vitus nach Hochstätt in der Gemeinde Hechingen ein. Gemeinsam singen die Besucher bei diesem „Lob-Gottes-Singen“ Lieder, die das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern aus Sammlungen geistlicher Lieder vergangener Generationen ausgewählt hat und durch sorgsame Texterneuerung in unsere heutige Zeit hineingestellt hat. Die Besucher erhalten ein kleines Liederblatt mit acht Liedern, das sie auch mit nach Hause nehmen können.

Die Liederüberlieferung aus der Volksfrömmigkeit unserer näheren und weiteren Heimat ist sehr reich und vielfältig – große Sammlungen von Volksliedforschern wie August Hartmann (Aufzeichnungen aus München und Oberbayern ab 1870), Pfarrer Joseph Gabler (Geistliche Volkslieder, Waldviertel 1890), Konrad Scheierling (Gesänge der Deutschen aus Ost- und Südosteuropa, nach 1945) oder auch von Kiem-Pauli (1882 bis 1960), Wastl Fandler (1915 bis 1991) und Annette Thoma (1886 bis 1974) können vom Reichtum des „gesungenen Volksglaubens“.

In Rosenheim wurde schon nach dem Zweiten Weltkrieg der Grundstein für eine neue, zeitgemäße Pflege der geistlichen Volkslieder gelegt. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat in den 80er-Jahren einen neuen Anlauf dazu genommen – der bis heute viele Früchte trägt:

Seit Beginn der 80er-Jahre gibt es die Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“, die anfänglich vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und dem Bildungswerk Rosenheim getragen wurde. Mit der Gründung seines Volksmusikarchivs übernahm 1984 der Bezirk Oberbayern die Trägerschaft. Im Bildungszentrum Rosenheim fanden Besprechungen, Fortbildungstage und Gottesdienste mit geistlichen Volksliedern statt. Mit den vielen Sängern, Musikanten, Chorleitern und Seelsorgern, die nach Rosenheim kamen, verlagerten sich die Aktivitäten aber in die Pfarrgemeinden im Landkreis Rosenheim und dann weiter über ganz Oberbayern.

Viele Veröffentlichungen von Liedern und Instrumentalmusik zu religiösen Themen im ganzen Kirchenjahr sind aus den Fortbildungstagen im Bildungszentrum Rosenheim und ab den 90er-Jahren in weiteren Regionen

## Lobet den Herren, all Regen und Tau

1. Lo - bet den Her - ren, all Re - gen und Tau!

Prei - set Ma - ri - a, die rei - ne Jung - frau,

die uns ge - bo - ren das Heil uns - rer Welt.

Lo - bet den Her - ren, der al - les be - stellt.

- Lobet den Herren, ihr Donner und Blitz, Schnee und Eis, Tag und Nacht, Feuer und Hitz, Berge und Hügel, Sonn, Mond und Stern, Alle Geschöpfe wohl preiset den Herrn.
- Lobet den Herren in Angst und in Not, in seinem Kreuz tragt uns der ewige Gott. Er lässt im Leiden auch uns nicht allein. Er ist der Heiland, er will bei uns sein.
- Lobet den Herren, ihr Menschen und Tier, alles was lebt und die Erd bringt herfür, Danket dem Schöpfer von Himmel und Erd, der aus das Leid hat in Freuden verkehrt.

*Dieses Lied ist ein altes Lob- und Danklied. Ein ähnliches Text findet sich im Psalm 148, einer Danklied auf Gott, den Schöpfer und Herrn. Die Strophen 1, 2 und 4 hat August Hartmann als Strophen 6-8 eines Dialogs zwischen Engel und Hirten aus Cheming, Seebühl bei Riechenhüll, Eisenstadt, Dürnbürg/Südburg und Langwamborn/Teuf ohne Melodie aufgezeichnet. Volksmusikalisches Volkslied, Leipzig 1894, Nr. 141. Der Text steht sich hier in gebrochener Sprache von den üblichen Mundartformen ab. Er weist starke Ähnlichkeit mit dem „Gesang der drei Männer im Feuer“ (Altes Testament, Buch Daniel 3, 50ff.) auf. Die Melodie haben wir einem von Hartmann aufgezeichneten Privatbesitzer aus Unterwiesden (Nr. 80) entlehnt. Sie wurde auch von Annette Thoma für die Serie der Deutschen Gesammelte Volkslieder, Text- und Melodieüberlieferung EBES 1990. Für das „Lob-Gottes-Singen“ in Hochstätt haben wir aus überlieferten Texten und Gedanken von Pfarrer Holzner die 3. Str. hinzugefügt, EBES 12.6.2012.*

Oberbayerns hervorgegangen. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bietet Liederhefte und Singblätter für Volksgesang, Vorsängergruppen und Chöre an, dazu Instrumentalmusik für Saiteninstrumente, Bläser oder Orgel.

Aus einer tiefen Unzufriedenheit junger Volksmusikfreunde mit den überhandnehmenden sogenannten Mundartmessens und dem Wissen um die zahlreichen, weithin unbekannt überlieferten geistlichen Volkslieder, aus Abneigung gegen die be-

ginnende Geschäftemacherei und den Konzertcharakter vieler Volksmusikveranstaltungen in Kirchen ist die Arbeit des Volksmusikarchivs geboren. Aufbauend auf das Wissen von Kurt Becher (1914 bis 1996), begleitet von Fritz Kernich (1907 bis 1986), Pfarrer Georg Kraus und vor allem Pfarrer Hans Durner wollten wir als Laien einen Schwerpunkt in die gläubige Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu Christi mit den geistlichen Volksliedern setzen und damit die Möglichkeiten der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil nutzen.

Besonders wichtig erscheint, die überlieferten geistlichen Volkslieder durch sorgsame textliche Renovierung und Rückführung auf die Aussagen der Heiligen Schrift in unsere heutige Zeit und Glaubenssituation heinzuholen. Geistliche Volkslieder heute müssen vor allem auch zum Selbersingen anregen, zum liturgiekonformen Gestalten von Gottesdiensten aller Art und zum Gebrauch im eigenen Leben, in der Familie und mit Freunden. In guter Nachbarschaft mit vielen anderen Stilrichtungen der Kirchenmusik möchten sie zur eigenen Glaubensverkündigung und zum Gotteslob beitragen.

Die Texte der Lieder kön-

nen die Menschen bewegen. Die einfachen, kräftigen und gut singbaren Melodien vertiefen und transportieren die Texte, sodass ein Einklang von Singen und Glauben möglich ist.

Besonders reichhaltig und bewegend sind auch in heutiger Zeit Lieder, die dem Lob Gottes und dem Dank gewidmet sind, zum Beispiel:

1. Dank sei dir, Herr Jesus Christus, dass du bist der Menschen Freund. Du bist unser aller Hoffnung, unser Licht und Vorbild heut. Dank sei dir, Herr Jesus Christ, der du Mensch geworden bist.

2. Hilf uns leben in der Liebe, zu den Menschen götig sein. Hilf, dass wir den Menschen helfen, wenn sie traurig und allein. Dank sei dir, Herr Jesus Christ, der du Mensch geworden bist.

3. Du hast Leben uns gegeben, hast die Welt so schön gemacht. Lass auf Erden Frieden werden und gibt auf uns Menschen acht. Dank sei dir, Herr Jesus Christ, der du Mensch geworden bist.

Für die Andachtstunde am heutigen Freitag in Hochstätt hat Pfarrer Holzner folgende Themen ausgewählt: Dank und Lob für die Schöpfung, für Gottes Güte und Vergeltung, für Kinder und Familie, für Hilfe und Begleitung im Leid. Zu allen Themen gibt es jeweils ein Lied, das gemeinsam gesungen wird.